Hebräer 6

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932

1 Deshalb, das Wort von dem Anfang des Christus lassend, laßt uns fortfahren zum vollen Wuchse[1] und nicht wiederum einen Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott, **2** der Lehre von Waschungen und dem Hände-Auflegen und der Toten-Auferstehung und dem ewigen Gericht. **3** Und dies wollen wir tun, wenn Gott es erlaubt. **4** Denn es ist unmöglich, diejenigen, welche einmal erleuchtet waren und geschmeckt haben die himmlische Gabe, und teilhaftig geworden sind des Heiligen Geistes, **5** und geschmeckt haben das gute Wort Gottes und die Wunderwerke des zukünftigen Zeitalters, **6** und abgefallen sind, wiederum zur Buße zu erneuern, indem sie den Sohn Gottes für sich selbst kreuzigen und ihn zur Schau stellen[2]. **7** Denn das Land, welches den häufig über dasselbe kommenden Regen trinkt und nützliches Kraut hervorbringt für diejenigen[3], um derentwillen es auch bebaut wird, empfängt Segen von Gott; **8** wenn es aber Dornen und Disteln hervorbringt, so ist es unbewährt und dem Fluche nahe, und sein Ende ist die[4] Verbrennung. **9** Wir aber sind in Bezug auf euch, Geliebte, von besseren und mit der Seligkeit[5] verbundenen Dingen überzeugt, wenn wir auch also reden. **10** Denn Gott ist nicht ungerecht, eures Werkes zu vergessen und der Liebe, die ihr gegen seinen Namen bewiesen, da ihr den Heiligen gedient habt und dienet. **11** Wir wünschen aber sehr, daß ein jeder von euch denselben Fleiß beweise zur vollen Gewißheit der Hoffnung bis ans Ende, **12** auf daß ihr nicht träge werdet, sondern Nachahmer derer, welche durch Glauben und Ausharren die Verheißungen ererben. **13** Denn als Gott dem Abraham Verheißung gab, schwur er, weil er bei keinem Größeren zu schwören hatte, bei sich selbst **14** und sprach: „Wahrlich, reichlich[6] werde ich dich segnen, und sehr[7] werde ich dich mehren“.[8] **15** Und nachdem er also ausgeharrt hatte, erlangte er die Verheißung. **16** Denn Menschen schwören [wohl] bei einem Größeren, und der Eid ist ihnen ein Ende alles Widerspruchs zur Bestätigung; **17** worin[9] Gott, da er den Erben der Verheißung die Unwandelbarkeit seines Ratschlusses überschwenglicher beweisen wollte, mit einem Eide ins Mittel getreten ist, **18** auf daß wir durch zwei unveränderliche Dinge, wobei es unmöglich war, daß Gott lügen sollte, einen starken Trost hätten, die wir Zuflucht genommen haben zum Ergreifen der vor uns liegenden Hoffnung, **19** welche wir als einen sicheren und festen Anker der Seele haben, der auch in das Innere des Vorhangs hineingeht, **20** wohin Jesus als Vorläufer für uns eingegangen ist, welcher Hoherpriester geworden in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks.

Fußnoten

1. O. zur Vollkommenheit; vergl. die vorhergehende Anm.
2. d.h. der Schmach preisgegeben
3. O. und Kraut hervorbringt, denen nützlich
4. W. zur
5. O. Errettung
6. Eig. segnend
7. Eig. mehrend
8. 1. Mose 22,17
9. O. weshalb

Druckausgabe erzeugt am 30.08.2025 auf bibelkommentare.de